

Ehren-Gedichte.

Wer dieses nicht gesteht / gesteht nur seine Blöße ;
Und daß der Hundes-Stern ihm seinen Scheitel brennt.

Doch Du bedarffst es nicht ; daß Dich die Thoren pressen/
Das ist ein weiser Mann / der Klugen ist bekannt :

Genug / Du kannst der Welt / (so oft Du willst) beweisen/
Daß China nicht allein zwey Augen zuerwandt.

Dis neue süsse Werck entzückt ja Geist und Sinnen:
Wie trefflich stimmt das Buch und Luel überein ?

Wer / wehrt ster Salcke ! wird dawieder was beginnen
Der muß kein Seckerwitz , wohl aberwoizig seyn.

Doch / theurer Saltende ! Du must nicht Salte machen:
Ach schau ; wie jedermann die süßen Finger leckt !

Mich / mich wird kein Confect in dieser Welt anlachen;
Wosern sein Honig nicht nach Deinem Zucker schmeckt.:

Dieses setze dem Herrn Auctori über sein Mathemati-
sches Sinnen-Confect aus gebührender observance.

Berend Andreas Wodarch.

Berordneter Schreib- und Rechenmeister an der
St. Catharinen Schule in Hamburg / in der
Societät der Wohlmeinende.

Glückwünschende Lob-Schrift.

Herr Halc ! erlaube doch / daß dich mein Kiel soll grüssen/
Es ist ein Lob-Gedicht / das Lieb und Treue hegt ;
Recht / Pflicht und Schuldigkeit / hat's aus der Hand gerissen/
Reinen und festen Grund / zu wahrer Freundschaft legt.
Preis meritirt dein Werck ; darumb es dich belohnet /
An Weißheit und Verstandt / so darin helle scheint.
Und daß ein kluger Geist / in deiner Seelen wohnt /
Legt jeder Zeugnis ab / er sey Freund oder Feind.
Hier wird die Rechen-Kunst / so nicht / wie sonst getrieben/
Algebra festen Grund / auch der Geometrie
Lehrt Halcens scharffer Sinn / nach Wunsch und nach Belieben/
Conformité sieht man in der Astronomie.
Kunst-voll findt man darin / die Circuls-quadratur,
Es führt der Musen-Sohn / uns hin zur rechten Spuhr.

* * *
Dein Speculiren laß / der Höchste glücklich gehen /
Es müsse seine Gnad auff dich beständig ruhn/
Er wolle bey Verdruß / dir kräftiglich beystehen/
Das wünscht der Säuende / bey allen deinen Thun.

EPIGRA-